



1. März 2026 Winterjazz Stuttgart

sDELTA

Saxophon & Live - Elektronik

Besetzung:

Marcus Weiss:	Saxophon
Reinhold Braig:	Live - Elektronik

*Auslotung der Gegensätze und ihrer Verschmelzung
in einem improvisatorischen und kompositorischen Kontext*

Live-Elektronik und synthetische Klänge, mühelos und mit starker Präsenz auf Lautsprechern hörbar gemacht und durch Elektrizität endlos angetrieben, dazu mit menschlichen Atem erzeugte Saxophonklänge, limitiert in Dauer und Intensität:

Diesen Gegensatz – Maschine versus Körperlichkeit - auszuloten, haben sich Reinhold Braig und Marcus Weiss als Ausgangspunkt für dieses Duoprojekt *sDELTA* ausgesucht.

Dabei agieren Akustik und Elektronik als Summe und erscheinen als Differenz, Rollentausch inkludiert.

Sowohl in der Jazz-Tradition als auch in der zeitgenössischen Musik lange beheimatet, lassen die Musiker spontane Improvisationen und notierte Passagen auf elektronische Texturen treffen, die auch den Konzertraum als Ganzes mit einschließen.



© Reiner Pfisterer

Reinhold Braig

Live - Elektronik

web: klangschmied.de

mobil: 0177 808 707 9

mail: klangschmied@gmx.de

Nach abgeschlossenem Physikstudium an der Universität Tübingen war Reinhold Braig 15 Jahre freischaffender Musiker, Keyboarder, Bandleader und Komponist im Bereich Jazz und experimentelle Musik mit Konzerten in ganz Europa.

Nach dem Studium der Filmmusik in Ludwigsburg und Fortbildungen am IRCAM (Paris), CNMAT (Berkeley) und STEIM (Amsterdam) fand er 1998 als Klangregisseur und Musikinformatiker am EXPERIMENTALSTUDIO des SWR eine Heimat und arbeitete dort 20 Jahre.

In dieser Zeit arbeitete er u.a. mit Vinko Globokar, Karlheinz Stockhausen, Mark Andre und Wolfgang Dauner zusammen und war als Klangregisseur bei Aufführungen von Werken Luigi Nono, Pierre Boulez, Karlheinz Stockhausen, Mark Andre u.a. an der Scala Mailand, Carnegie Hall New York, Berliner Philharmonie, KKL Luzern, Southbank London, Cité de la musique Paris und Opera City Hall Tokyo tätig.

Seine Interessenschwerpunkte sind Aufführungen als Musiker und Klangregisseur mit selbstverständlicher Integration von Live-Elektronik, Synthesizern und Raumklang und Improvisationen im Spannungsfeld von Jazz und zeitgenössischer Musik.

Marcus Weiss

Saxophon

web: marcusweiss.net



Saxophon-Studium an der Musikhochschule Basel bei Iwan Roth, sowie Philosophie und Saxophon (Frederick L. Hemke) an der Northwestern University in Chicago.

1989: Solistenpreis des Schweizerischen Tonkünstler-

Er konzertiert als Solist mit vielen europäischen Orchestern und Ensembles, sowie auch als Kammermusiker mit dem Trio Accanto und mit dem Saxophonensemble Xasax/Paris.

Er arbeitete unter anderem mit folgenden Komponisten zusammen, die Werke für ihn schrieben: Mark Andre, Georges Aperghis, John Cage, Peter Eötvös, Beat Furrer, Vinko Globokar, Georg-Friedrich Haas, Toshio Hosokawa, Thomas Kessler, Yu Kuwabara, Hanspeter Kyburz, Helmut Lachenmann, Misato Mochizuki, Roland Moser, Giorgio Netti, Stefan Prins, Rebecca Saunders, Salvatore Sciarrino, Karlheinz Stockhausen, Nadir Vassena.

Im Jahre 2010 erschien beim Verlag Bärenreiter das Fachbuch „The Techniques of Saxophone Playing“.

Seit 1995 ist Marcus Weiss Professor für Saxophon und Kammermusik an der Musikhochschule Basel. Er leitet das Studienprogramm „Specialized Master für zeitgenössische Musik“, das er zusammen seinen Kollegen Sarah Sun, Yaron Deutsch und Mike Svoboda gestaltet.

Er gibt regelmäßig Meisterkurse an europäischen (Paris, Madrid, London, Berlin, Wien, Porto, Riga u.a.) und amerikanischen Hochschulen. Seit vielen Jahren ist er Dozent bei den „Darmstädter Ferienkursen für neue Musik“ und bei der Ensemble-Akademie IMPULS in Graz. Marcus Weiss ist auch seit 1992 in der Programmgruppe des „Festival Rümelingen“.